

Indien im Überblick

zusammengestellt von Thomas Bärthlein

Anschlagsserie in Mumbai belastet Beziehungen zu Pakistan

Bei einer Serie von sieben Bombenexplosionen auf Vorortzüge starben in Mumbai am 11. Juli mehr als 180 Menschen. Es war der verheerendste Terroranschlag seit 1993, als in Mumbai über 250 Tote zu beklagen waren. Von Anfang an wurden vor allem islamistische Terrorgruppen wie Lashkar-e-Tayyaba (LeT) verdächtigt; Premierminister Singh mahnte Pakistan dazu, mehr zu tun, um Terroranschläge in Indien zu unterbinden. Im In- und Ausland wurden die Attentate einhellig verurteilt. Nachdem in den indischen Medien über mehrere Tage die Kritik an der "weichen Haltung" der Regierung gegenüber Pakistan gewachsen war, suspendierte Indien kurz darauf den Prozess institutionalisierter politischer Gespräche mit Pakistan. Auch wenn es inzwischen wieder vereinzelt Kontakte gibt, ist der Friedensprozess seit den Anschlägen zum ersten Mal seit seinem Beginn vor über zwei Jahren ernsthaft angeschlagen. Pakistan weist jede Verantwortung zurück und beschuldigt Indien umgekehrt, die Rebellen in Belutschistan unter anderem durch Waffenlieferungen zu unterstützen.

Bombenanschläge auf Muslime in Malegaon

In Malegaon (Maharashtra), einer mehrheitlich muslimischen Stadt von mehr als 500.000 Einwohnern, explodierten am 8. September drei Bomben in der Nähe einer Moschee und eines muslimischen Friedhofs. Es war der Feiertag Shab-e-barat, an dem Muslime ihrer Toten gedenken. Nach ersten Berichten kamen mehr als 30 Menschen bei den Anschlägen ums Leben, die Täter waren zunächst unbekannt. Es scheint aber offensichtlich, dass sie Spannungen zwischen den Angehörigen der verschiedenen Religionsgemeinschaften provozieren wollten. In Malegaon hatte es 2001 erbitterte Proteste gegen die US-Invasion in Afghanistan gegeben, bei denen die Polizei zwölf Muslime getötet hatte.

Neuer Quoten-Streit

Die Pläne einer Ausweitung der reservierten Quoten für Studenten aus unteren Kasten an medizinischen, Ingenieurs- und Managements-Colleges auf fast 50 Prozent haben seit ihrer Bekanntgabe im April zu

schweren Protesten an Schulen und Universitäten geführt. Auch viele Ärzte legten über längere Zeit die Arbeit nieder. Kritiker der Neuregelung befürchten eine qualitative Verschlechterung der Ausbildungs- und professionellen Standards und werfen insbesondere Bildungsminister Arjun Singh vor, er betreibe eine populistische „Vote Bank“-Politik, um Wähler aus unteren Kasten zu gewinnen. Befürworter der Quoten verweisen dagegen auf die anhaltende Unter-Repräsentation unterer Kasten in akademischen Berufen. Nachdem die Regierung ihren Gesetzentwurf im August ins Parlament einbrachte, wurde er zunächst in einen Ausschuss zur weiteren Beratung verwiesen, so dass die Auseinandersetzung erst einmal vertagt wurde.

“Öl für Lebensmittel”: Natwar Singh Sündenbock?

Der ehemalige indische Außenminister Natwar Singh, der wegen seiner Verwicklung in den Öl-für-Lebensmittel-Skandal der Vereinten Nationen im Irak bereits Ende 2005 sein Regierungsamt verloren hatte, ist mittlerweile auch von der Kongress-Partei suspendiert worden, nachdem er den Premierminister heftig attackiert hatte. Ein Untersuchungsbericht der Pathak-Kommission sprach hingegen die Partei von der Verwicklung in die Affäre frei. Dieses Ergebnis wurde von Oppositionsparteien angezweifelt.

BJP in Gujarat: Kampagne gegen Filmstar Aamir Khan

Aamir Khan, einer der prominentesten Bollywood-Schauspieler, ist ins Visier der in Gujarat regierenden BJP geraten. Hintergrund ist die Unterstützung des Stars für die Forderung der NBA, einer Anti-Staudamm-Organisation, den durch die Aufstauung des Flusses Narmada entwurzelten Menschen adäquate neue Siedlungsgebiete zur Verfügung zu stellen. Die BJP-Jugendorganisation erreichte mit Drohungen und Gewalt gegen Kino-Betreiber, dass Aamir Khans Film "Fanaa" in Gujarat nicht gezeigt wurde, während sein vorheriger Hit "Rang de Basanti" aus den Kinos zurückgezogen werden musste. Gujarat profitiert am meisten von den Narmada-Staudammprojekten, während die größten Probleme durch Umsiedlungen in Madhya Pradesh und Maharashtra entstehen.

Wahlerfolge für Linke

Die Landtagswahlen im April und Mai endeten mit einem Triumph für die Kommunisten in ihren Hochburgen Westbengalen und Kerala. In Westbengalen wurde die Linkskoalition unter Chefminister Buddhadeb Bhattacharjee nach 29jähriger Regierungszeit erneut bestätigt, während in Kerala die Linken eine Congress-geführte Regierung ablösten. In Tamil Nadu regiert erneut die Regionalpartei DMK unter M. Karunanidhi, während in Assam und in Pondicherry Congress-Chefminister amtieren.

50 Jahre deutsch-indische Handelskammer

Am 30. August hielt die deutsch-indische Handelskammer in Mumbai ihre fünfzigste Generalversammlung in Anwesenheit von Bundeswirtschaftsminister Glos und des indischen Handelsministers Kamal Nath ab. Mit 7.000 Firmen als Mitgliedern ist sie die größte deutsche bilaterale Außenhandelskammer. Die Kammer hat ihren Hauptsitz in Mumbai und Filialen in Delhi, Kalkutta, Bangalore und Chennai (Madras), sowie ein Verbindungsbüro in Düsseldorf. Nach längeren Jahren eher verhaltener Entwicklung haben sich die deutsch-indischen Wirtschaftsbeziehungen in den vergangenen Monaten deutlich intensiviert, und Deutschland ist inzwischen Indiens viertgrößter Handelspartner. www.indo-german.com

Terror-Fehlalarm – Indien protestiert

Am 23. August drehte ein von Amsterdam nach Mumbai fliegender Passagierjet der „Northwest Airlines“ über deutschem Territorium um, nachdem sich zwölf indische Passagiere nach Auffassung des Piloten verdächtig verhalten hatten. Die muslimischen Inder wurden nach der erneuten Landung in Amsterdam in Handschellen abgeführt und die indische Botschaft erst mit Verzögerung über ihre Identität informiert. Nachdem sich die Panik als Fehlalarm herausstellte, wurden die Passagiere entlassen und konnten am nächsten Tag nach Mumbai fliegen. Indien hat gegen die Behandlung seiner Staatsbürger in den Niederlanden offiziellen Protest eingelegt.

Deutsch-indische Rüstungs-Kooperation

Beim Deutschlandbesuch von Indiens Verteidigungsminister Pranab Mukherjee wurde am 6. September zum ersten Mal ein militärisches Kooperationsabkommen zwischen beiden Ländern

unterzeichnet. Es sieht Zusammenarbeit in der Ausbildung, beim Technologietransfer sowie die gemeinsame Produktion von militärischer Hardware vor, sowie regelmäßige Treffen. Rüstungskooperation war auch ein häufig angesprochenes Thema auf der Indien-Reise von Bundeswirtschaftsminister Glos im August gewesen. Glos hatte ebenfalls Mukherjee getroffen. In der Wirtschafts-Delegation, die Glos auf der ersten Reise eines Ministers der Merkel-Regierung nach Indien begleitete, war unter anderem Tom Enders vertreten, Ko-Chef der EADS, der Investitionen von bis zu zwei Milliarden Euro in den kommenden Jahren in Indien ankündigte. Indien war in den vergangenen dreißig Jahren der weltweit größte Importeur konventioneller Waffen und ist weiterhin an Waffenkäufen auf dem Weltmarkt interessiert. Fraglich bleibt, inwieweit Glos' Engagement in Einklang mit den strengen deutschen Rüstungsexport-Richtlinien ist: Wegen des Konflikts mit Pakistan gilt Indien als Spannungsgebiet, und da sind Waffenexporte eigentlich verboten.

Bismillah Khan gestorben

Am 21. August starb einer der größten klassischen Instrumental-Musiker Indiens, der Shehnai-Maestro Bismillah Khan, im Alter von neunzig Jahren. Khan, der auch oft in Deutschland aufgetreten war, hatte die Shehnai, ein Blasinstrument, das vor allem auf Hochzeiten gespielt wird, überhaupt erst zu einem anerkannten Instrument der klassischen nordindischen Musik gemacht. Er hatte unter anderem bei Feierlichkeiten am Vorabend der indischen Unabhängigkeit 1947 in Delhi die Shehnai gespielt.

Deutsch-indischer Schriftsteller-Austausch

Anlässlich der Frankfurter Buchmesse organisiert das Goethe-Institut gemeinsam mit anderen Institutionen in Deutschland und Indien das „Akshar“ (Sanskrit für „Buchstabe“)-Projekt, in dessen Rahmen von Mai bis Oktober 2006 sieben deutsche Schriftsteller für vier Wochen nach Indien und sieben indische Autoren nach Deutschland reisen werden. Ihre Impressionen sind im Internet nachzulesen: <http://www.goethe.de/ins/in/lp/prj/sdt/deindex.htm>